

Erzähl doch in zwei, drei Sätzen, wer du bist:

Mein Name ist Marc Weiherhof, ich bin Autor und schreibe ausschließlich im Gay-Genre und dort hauptsächlich Gay Crime sowie Gay Romance. Ich bin Schweizer, verpartnert und lebe mit meinem Schatz und unseren zwei süßen Katzen in der Nähe von Zürich. Meine Bücher und Kurzgeschichten sind voll mit Emotionen und Dramen, aber auch eine kräftige Portion Erotik, Spannung sowie Humor darf nicht fehlen.

Welche drei Adjektive beschreiben dich als Person (nicht Autor) am besten?

Liebevoll, verantwortungsbewusst und divenhaft.

Was ist dir beim Schreiben wichtig? Auf was legst du großen Wert?

Mir ist wichtig, dass Geschichte und Protagonisten nachvollzieh- und greifbar sind. Der Leser, die Leserin soll sich damit identifizieren, über Marotten/Macken lachen und mitfiebern können. Außerdem zeige ich meine schwulen Charaktere stets als Helden ihrer Geschichte, weil es mir wichtig ist, das schwule Leben in all seiner Vielfalt zu zeigen und zu vermitteln, dass wir alle einfach nur Menschen sind, die akzeptiert und geliebt werden wollen.

Lektorierst du deine Bücher selbst oder wie machst du das?

Ich denke, dass die Arbeit eines Autors niemals endet. Somit überarbeite und lektoriere ich meine Geschichten unzählige Male, bevor ich denke, dass sie fertig sind. Dann fängt die eigentliche Arbeit jedoch meist erst an. Mittlerweile habe ich sehr gute und liebe Freundinnen gefunden, die mich bei diesem Prozess (Lektorieren, Korrigieren) unterstützen, mich herausfordern und ihre Meinung offen und direkt sagen. Das ist mir sehr

wichtig, denn ich möchte mich ja weiterentwickeln und dazu brauche ich ungeschöntes, direktes Feedback – auch wenn es ab und an weh tut.

Auf was sollten neue Autoren schauen, wenn Sie mit Schreiben anfangen? Hast du einen Tipp?

Informiere dich über die SelfPublishing-Anbieter und Verlage auf dem Markt, lies Musterverträge und stürze dich nicht blindlings auf die erst beste Lösung. Vielleicht ist der Weg des Selbstpublizisten anfangs angenehmer, denn so hältst du die Zügel selbst in der Hand, kannst alles von A bis Z entscheiden und vom finanziellen Standpunkt her betrachtet, ein Vielfaches verdienen. Du musst dir einfach bewusst sein, dass es viel Arbeit ist und du dich zuerst überall einlesen musst. Auch sollte dir klar sein, dass jedes Jahr Millionen von neuen Büchern auf den Markt kommen. Sich von dieser Masse abzuheben, ist beinahe unmöglich.

Was unternimmst du alles im Bereich Marketing/Werbung?

Nach meinen ersten beiden Verlagsbüchern, habe ich gemerkt, dass ich selbst aktiv werden muss. Am meisten bringt mir persönlich mein Facebook-Profil, bzw. meine Autorensseite auf Facebook. Auf dem größten aller sozialen Medien tummeln sich derart viele BÜCHERWÜRMER, Autoren, Betaleser und Lektoren, dass dieser Dienst sich am besten dafür eignet, Werbung zu machen. Daneben betreue ich meine eigene Homepage, schalte Anzeigen bei Google und Facebook, veranstalte Leserunden, publiziere Buchtrailer, usw. Das wichtigste für mich ist, niemals stehen zu bleiben. Immer weitermachen, stets neue Dinge versuchen und offen für alles zu sein. Lesezeichen und andere Goodies kommen sehr gut an und sollten damit nicht fehlen.

Machst du deine Cover selbst oder lässt du sie machen?

Faktisch habe ich alle Cover, bis auf eines, selbst gemacht. Der Einband eines Buches gehört zu den wichtigsten Verkaufsargumenten und sollte daher gut gewählt sein. Im Laufe der Zeit haben sich meine Covergestaltungsfähigkeiten natürlich weiterentwickelt und es gibt immer solche, die man im Nachhinein anders gemacht hätte. Aber das gehört zum Prozess dazu. Ich arbeite hauptsächlich mit Adobe Photoshop und diversen Stockfotoportalen.

Gibt es einen Prota, mit dem du dich besonders gut identifizieren kannst?

Mit Silvan Becker aus meinem Gay Crime-Roman „Das Vermächtnis des Unbekannten“, kann ich mich sehr gut identifizieren. Da dies mein erstes Buch überhaupt war, ist sehr viel von mir in diesen Charakter geflossen. Er lebt das Leben, das ich mir wünschen würde, ist erfolgreich, bildhübsch und hat eine süße kleine Familie. Er kämpft wie ein Löwe für die Sicherheit seiner Liebsten, wächst dabei über sich hinaus und kehrt als Held zurück.

Wie hat sich dein Leben seit deiner ersten Veröffentlichung verändert?

Ich habe sehr viele wunderbare Menschen kennenlernen dürfen, mit denen ich meine Bücher teilen kann, die mich auf meinem Weg unterstützen und meine Arbeit zu schätzen wissen. Vielen Dank, ihr Lieben, dass es euch gibt. Zudem habe ich sehr viel gelernt, habe mich in Themengebiete wie Coverdesign, Werbung oder Buchdruck vorgewagt, die zuvor undenkbar gewesen wären. Autor zu sein, gibt dir viel, verlangt dir aber auch viel ab.

Wie wichtig sind dir Rezensionen? Wie gehst du mit Kritik um?

Wenn es begründete Kritik mit Beispielen ist, dann sehe ich mir das sehr gerne an und schaue, wie ich mich in einem neuen Buch verbessern könnte, bzw. auf was ich mehr achten muss. Rezensionen, die unnötig verletzend sind, ziehen mich dagegen ziemlich runter. Vor allem die allererste Rezension meiner ersten Veröffentlichung hat mich schwer getroffen. Damals war ich kurz davor, das Ganze hinzuwerfen und kein Autor mehr zu sein. Zum Glück haben mich meine lieben Eltern und mein Ehemann davon abgehalten.

Was war dein bisher schönstes Erlebnis als Autor?

Das schönste und zugleich nervenaufreibendste Erlebnis war mein allererster Messebesuch. Ich war Aussteller auf der Gay Book Fair in Frankfurt und war einfach nur nervös und kurz davor, den Löffel abzugeben. Dabei war dies wirklich eines der schönsten Erlebnisse, die ich während meiner Autorenzeit hatte. So vielen freundlichen, offenen und liebenswerten Menschen zu begegnen, das ist, was das Autorendasein für mich ausmacht. Diese Herzlichkeit und die Wärme, die einem entgegengebracht werden, einfach fantastisch.

Drei Worte zu deiner Muse? Wie ist die Süße so?

Meine Muse ist im Moment quasi inexistent. Ich habe wohl tausend Ideen in meinem Kopf, aber keine Muse, sie aufs Papier zu bringen. Ich setze mich hin, beginne zu schreiben und nach ein paar Minuten muss ich abbrechen, weil sich meine innere Dramaqueen in ihr Schneckenhäuschen zurückgezogen hat. Ich hoffe daher sehr, dass sich meine Muse erholt, damit sie mir stolz und pink zur Seite stehen kann und wir zusammen weitere Bücher schreiben.

Interview

mit Marc Weiherhof

Unterstützen dich deine Familie und deine Freunde bei der Autorentätigkeit? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Meine beste Freundin hatte damals meine allerersten Manuskripte gelesen, mich ermutigt, sie an Verleger zu schicken und mich somit auf den Weg gebracht. Meine Eltern lesen alles was ich veröffentlichte und mein Ehemann unterstützt mich an den Messen, bei IT-Problemen und vor allem bekommt er all meinen Frust ab, wenn mal etwas nicht klappt. Von daher: Danke euch allen tausendfach. ♥

Wie stellst du Homosexualität in deinen Büchern dar? Integrierst du es in die ‚normale‘ Welt, oder bleiben die Gays unter sich? Was sind deine Gedanken dazu?

Meine Protas sind in die „normale“ Welt eingebunden, haben Freunde, normale Berufe, dennoch sind sie immer absolut schwul, bzw. leben nicht in einem Versteck. Sie sind Helden des Alltags, ganz normale Menschen mit normalen Problemen. Ich hüte mich davor gesellschaftskritische, tieftraurige Geschichten zu verfassen, in denen Schwule ausgegrenzt und gemobbt werden. Das ist weder die Welt, der ich gegenüberstehe, noch würde ich das lesen wollen. Wir sind alle Menschen, egal welches Geschlecht wir lieben. Das ist mir wichtig und das vermittele ich in meinen Geschichten. Selbstverständlich kämpfen meine Protagonisten mit Anfeindung, aber nur immer so viel davon, dass sie es verkraften, bzw. die betreffende Person in ihre Schranken weisen können.

Was inspiriert dich?

Mich inspiriert das Leben, mein Leben sowie alles, was ich erleben darf. Gewisse Szenen entspringen zum Beispiel aus etwas, das ich auf meinem Arbeitsweg gesehen oder miterlebt habe. In

gewissen Büchern verarbeite ich meine eigenen Traumata, beziehungsweise das, was mich bewegt. Inspiration ist überall. In der Natur, beim Reisen, auf der Arbeit. Du musst nur genau hinschauen und erkennen, was du für dich und deine Geschichten verwenden kannst.

Vielen Dank ♥

Besuche Marc Weiherhof auf

amazon

